

Jahresabschluss 2008

der Merck KGaA



Inhalt

02	Lagebericht
10	Bilanz
11	Gewinn- und Verlustrechnung
12	Entwicklung des Anlagevermögens
13	Anhang zum Jahresabschluss
14	Erläuterungen zur Bilanz
22	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
26	Sonstige Angaben
29	Mitglieder des Aufsichtsrats der Merck KGaA
31	Mitglieder der Geschäftsleitung der Merck KGaA
32	Bestätigungsvermerk
34	Bericht des Aufsichtsrats

Lagebericht

Merck KGaA ...

Die Merck KGaA ist die Obergesellschaft der Merck-Gruppe und umfasst im Wesentlichen die Werke Darmstadt und Gernsheim.

Diese Werke sind der Hauptsitz der Merck-Gruppe und damit zentraler Produktions- und Forschungsstandort. Hier sind auch zahlreiche Abteilungen beheimatet, deren Mitarbeiter die Tochtergesellschaften unterstützen oder zentrale Dienstleistungen erbringen, beispielsweise in den Bereichen Personal, Recht und Patente, Steuer, Technik, IT, Einkauf, Logistik, Marketing und Vertrieb sowie Rechnungswesen und Controlling.

Wegen der engen wirtschaftlichen Verflechtung mit allen anderen Gesellschaften der Merck-Gruppe ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Merck KGaA nicht separat, sondern nur für die Merck-Gruppe insgesamt zutreffend zu beurteilen. Wir verweisen insoweit auf den Konzernabschluss der Merck-Gruppe und die dort getroffenen Aussagen.

Geschäftsentwicklung ...

In allen Quartalen konnten die Umsatzzahlen gegenüber dem Vorjahr deutlich zulegen. Insbesondere das dritte Quartal zeigte mit einem Anstieg von 21,1% einen starken Verlauf. Im vierten Quartal wurde mit 6,2% auch noch ein Anstieg erreicht, jedoch deutlich schwächer als die ersten drei Quartale. Der ausgewiesene Umsatz liegt mit 2.367,8 Mio € und einem Zuwachs von 15,1% deutlich über dem Vorjahr (2.057,6 Mio €). Der *Unternehmensbereich Pharma* zeigte in allen Quartalen einen zweistelligen Anstieg zum Vorjahr. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass seit Dezember 2007 die Versorgung der Merck Pharma GmbH, Darmstadt, mit Serono-Artikeln über die Merck KGaA abgewickelt wird. Im *Unternehmensbereich Chemie* sehen die Veränderungen in den Quartalen unterschiedlich aus und führten für das Gesamtjahr zu einem Anstieg von 2,6% bei Performance & Life Science Chemicals und zu einem Rückgang von 4,6% bei Liquid Crystals. Insbesondere das vierte Quartal lag bei Liquid Crystals aufgrund des deutlichen Marktabschwungs 31,2% unter Vorjahr.

... in den regionalen Märkten

in Mio €	Umsatz-Veränderungen zum Vorjahr	
	Mio €	%
Deutschland	135,6	44,2
Export	174,6	10,0
Gesamt	310,2	15,1

Der Anstieg in Deutschland um 135,6 Mio € ist auf einen Sondereffekt (siehe oben) von 152,4 Mio € zurückzuführen. Ohne diesen Sondereffekt war das Deutschland-Geschäft um 16,8 Mio € niedriger. Im Export führten insbesondere die Geschäfte mit Europa (+17,6%) und Asien (+2,4%) zu diesem guten Umsatz. Der Anstieg in Europa lag im Wesentlichen an höheren Verkäufen nach Frankreich (+25,8%) und Spanien (+12,2%). In Asien wurde insbesondere das Geschäft mit Japan (+27,2%) durch einen hohen Umsatzsprung der Sparte Merck Serono deutlich verbessert.

...in den Unternehmensbereichen

Der Umsatzzuwachs im Unternehmensbereich Pharma von 660,5 Mio € auf 1.008,9 Mio € wurde, neben den bereits oben erwähnten Veränderungen bei den Verkäufen im Inland, auch durch hohe Zuwächse im Export (+39,1%) erzielt. Wachstumsmotor war insbesondere Erbitux®. Der Anteil des Unternehmensbereichs Pharma am Gesamtumsatz der Merck KGaA beträgt 42,6%.

Der Unternehmensbereich Chemie erzielte einen Umsatz von 1.352,4 Mio € (Vorjahr 1.368,1 Mio €) und hat damit einen Anteil am Gesamtumsatz von 57,1%. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 1,1% resultierte insbesondere aus der Sparte Liquid Crystals (Rückgang -4,6%). Die Sparte Performance & Life Science Chemicals legte um 2,6% zu. Wie bereits oben erwähnt, hat bei der Sparte Liquid Crystals das schwache vierte Quartal den Rückgang verursacht.

Das unter „Sonstiges“ ausgewiesene Electronic-Chemicals-Geschäft, welches 2005 veräußert wurde und für den Erwerber als Lohnfertigung geführt wird, erzielte einen Umsatz von 6,5 Mio € (Vorjahr 29,0 Mio €). Diese Lohnfertigung wurde ab April 2008 eingestellt.

Ertragslage ...

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um 59,9 Mio € auf 154,7 Mio € gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 112,4 Mio € auf 292,7 Mio €. Diese Reduzierung beruht auch darauf, dass im Vorjahr eine Zuschreibung auf unsere Beteiligung an der Merck AG, Zug, Schweiz in Höhe von 103,0 Mio € vorgenommen wurde. Des Weiteren wurden in 2008 höhere Forschungskostenerstattungen (rd. 22 Mio €) vereinnahmt. Demgegenüber schlugen im Vorjahr höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (rd. 18 Mio €) und höhere Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (rd. 21 Mio €) zu Buche.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 822,8 Mio € im Vorjahr auf 947,2 Mio € in 2008 angestiegen. Wesentlicher Bestandteil dieses Anstiegs betrifft die Fremdleistungen für Forschung & Entwicklung, die gegenüber dem Vorjahr von 195,9 Mio € auf 308,6 Mio € in 2008 angewachsen sind. Des Weiteren sind die anderen Fremdleistungen und Bezüge wie z. B. externe Beratungsleistungen um insgesamt 44,3 Mio € auf 164,2 Mio € gestiegen. Auch die Fremdleistungen für Vertrieb und Werbung erhöhten sich um 34,3 Mio € auf 239,4 Mio €. Die unter „Sonstiges“ ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenläufig entwickelt und sind von 89,4 Mio € im Vorjahr auf 13,8 Mio € gesunken. Diese Reduzierung begründet sich im Wesentlichen auf im Vorjahr vorgenommene Umweltschutzrückstellungen in Höhe von rd. 38 Mio €, auf einmalige Aufwendungen in Höhe von rd. 22 Mio €, die im Zusammenhang mit der im Vorjahr vorgenommenen Kapitalerhöhung standen sowie auf einen Verschmelzungsverlust in Höhe von rd. 11 Mio €.

Die Merck KGaA, die auch als Holdinggesellschaft fungiert, steuert ihre Gewinnausschüttungen über ihre Dividenden, die sie von ihren Tochterunternehmen vereinnahmt. Das Beteiligungsergebnis hat sich um 63,5 Mio € auf 234,9 Mio € erhöht. Diese Erhöhung resultierte unter anderem auch aus einer um 40,7 Mio € höheren Ausschüttung der Merck S.A., Lyon, Frankreich.

Das Zinsergebnis hat sich von -291,7 Mio € im Vorjahr auf -127,3 Mio € um 164,4 Mio € verbessert. Die Ursache hierfür liegt hauptsächlich darin begründet, dass die Kredite, die im Zusammenhang mit der Akquisition der Serono S.A., Coinsins, Schweiz standen, im dritten Quartal 2007 vollständig getilgt wurden und somit das volle Geschäftsjahr 2008 nicht mehr belastet haben.

Nach der satzungsgemäßen Ergebnisabführung an bzw. von E. Merck KG (bis einschließlich 31.12.2008 firmierend als E. Merck OHG) weist die Merck KGaA einen Jahresüberschuss von 63,0 Mio € aus. Die satzungsmäßige Ergebnisaufteilung und die vorgeschlagene Gewinnverwendung ergeben sich aus folgender Übersicht:

Ergebnisaufteilung

in Mio €	E. Merck KG	Merck KGaA
Ergebnis von E. Merck KG	5,9	–
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Merck KGaA	–	154,7
Gewerbeertragsteuer gem. § 30 (1) der Satzung der Merck KGaA	–	25,3
	(100,0%) 5,9	180,0
Ergebnisabführung an E. Merck KG		
Verhältnis Komplementärkapital zum Gesamtkapital	(70,274%) +126,5	–126,5
Ergebnisabführung von E. Merck KG		
Verhältnis Grundkapital zum Gesamtkapital	(29,726%) –1,8	1,8
Körperschaftsteuer	–	7,7
Ergebnisanteil E. Merck KG	130,6	
Jahresüberschuss Merck KGaA		63,0

Gewinnverwendung (Vorschlag)

Ergebnisanteil E. Merck KG	130,6	
Jahresüberschuss Merck KGaA		63,0
Entnahme Gewinnrücklage gem. § 31 (2) der Satzung	82,8	35,0
Gewinnvortrag Vorjahr	8,5	3,5
Bilanzgewinn Merck KGaA		101,5
Entnahme E. Merck KG	–211,0	
Dividende Aktionäre Vorschlag 1,50 € pro Aktie	–	–96,9
Gewinnvortrag gem. § 31 (3) der Satzung	10,9	4,6

Vermögens- und Finanzlage...

Die Bilanzsumme hat sich um rd. 406 Mio € von rd. 10.875 Mio € auf rd. 11.281 Mio € erhöht.

Ursache dieser Erhöhung ist zum einen der Anstieg der Vorräte um 85,4 Mio € auf 673,8 Mio €, zum anderen sind konzerninterne Darlehen und Verrechnungskonten um rd. 328 Mio € auf rd. 1,3 Mrd € angestiegen. Demgegenüber stiegen die konzerninternen Verbindlichkeiten und Darlehen um rd. 665 Mio € auf rd. 4,7 Mrd €. Das Eigenkapital reduzierte sich von rd. 4,9 Mrd € im Vorjahr auf rd. 4,7 Mrd € (siehe hierzu Eigenkapitalspiegel Seite 19 des Anhangs).

Das Eigenkapital im Verhältnis zum Anlagevermögen ging von 55,3% im Vorjahr auf 52,6% zurück. Auch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme reduzierte sich um 3,6% auf 41,8%. Das langfristige Kapital, also Eigenkapital und Pensionsrückstellungen, hat sich im Verhältnis zum Anlagevermögen reduziert und beträgt nun 61,5% gegenüber 63,8% im Vorjahr. Die Sachinvestitionen wurden gegenüber dem Vorjahr um 32,8 Mio € auf 156,0 Mio € ausgeweitet.

Forschung und Entwicklung ...

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen im Berichtsjahr 540,4 Mio € (Vorjahr 413,5 Mio €). Der Anstieg von 126,9 Mio € ist im Wesentlichen auf den Geschäftsbereich Pharma zurückzuführen. Die Forschungsquote betrug, bezogen auf den Umsatz, 22,8 %. Insgesamt waren durchschnittlich 1.837 Mitarbeiter mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben beschäftigt. Die Merck KGaA ist mit einem Anteil von 43,8 % an den gesamten Forschungsausgaben der Merck-Gruppe einer der zentralen Forschungsstandorte.

Mit 422,3 Mio € (Vorjahr 299,3 Mio €) entfiel der wesentliche Teil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf den Unternehmensbereich Pharma, der in Darmstadt auf den Gebieten Onkologie und CardioMetabolic Care tätig ist.

Für Forschung und Entwicklung im Unternehmensbereich Chemie sind 118,1 Mio € (Vorjahr 114,3 Mio €) ausgegeben worden. Forschungsschwerpunkte der Sparte Liquid Crystals sind die Entwicklung neuer bzw. verbesserter Basismaterialien und Mischungen für LC-Displays sowie für innovative OLED-Anwendungen. In der Sparte Performance & Life Science Chemicals dominieren Technologien im Labor- und Life Science Bereich. Dazu zählen verbesserte Test-Kits, Chromatographie-Methoden, Trägermaterialien zur Auftrennung von Wirkstoffen sowie Innovationen im Bereich der Mikrobiologie und Hygienekontrolle. Zur Stärkung des Pigmentgeschäfts werden neue Effektpigmente für den Automobil-, Kosmetik- und Druckfarbensektor entwickelt.

Wir verweisen auf den Konzernabschluss der Merck-Gruppe, in dem ausführliche Informationen zur Forschung und Entwicklung gegeben werden.

Personal ...

Die Arbeit, der Einfallsreichtum und das unternehmerische Handeln unserer Mitarbeiter gehören zu unseren wichtigsten Gütern. Wir fordern Leistung und honorieren diese entsprechend. Alle Mitarbeiter erhalten in Abhängigkeit von der Rentabilität der Merck-Gruppe einen Unternehmensbonus. Die Zielwerte hierfür werden über die Umsatzrendite (Operatives Ergebnis/Gesamterlöse, ROS) sowie bei den Führungskräften unter Einbeziehung des Free Cash Flow über den so genannten Merck Business Target (MBT) jährlich definiert. Der Unternehmensbonus kommt erst zur Auszahlung, wenn der ROS über zehn Prozent liegt. Im Tarifbereich beläuft sich der Unternehmensbonus auf 40% eines Monatsgehalts bei Erreichung des Zielwerts für den ROS, bei den außertariflichen Angestellten inklusive den Führungskräften liegt der Unternehmensbonus je nach Funktion in der Spanne zwischen 75% eines Monatsgehalts und mehreren Monatsgehältern. Der Bonus kommt im April 2009 zur Auszahlung. Zusätzlich gibt es, sowohl im tariflichen, wie auch im außertariflichen Bereich, individuelle leistungsbezogene Vergütungskomponenten, die von der individuellen Leistung des Einzelnen abhängen. Insgesamt liegt der Anteil der variablen Vergütung (individueller Bonus und Unternehmensbonus) bei den außertariflichen Angestellten und Führungskräften zwischen 12 und 35 % des gesamten Jahreszeleinkommens.

Die Verbundenheit der Mitarbeiter von Merck zeigt sich auch in einer sehr niedrigen Fluktuationsrate (bereinigt um Austritte wegen Pensionierung, Tod, befristete Arbeitsverhältnisse sowie Wechsel zu Tochterfirmen):

2008: 1,76 %

2007: 1,27 %

2006: 1,33 %

und einer durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit (durchschnittliches Dienstalter):

2008: 13,4 Jahre

2007: 13,5 Jahre

2006: 13,4 Jahre

Umwelt ...

Der Umweltschutz ist integraler Bestandteil unseres Managements. An allen Produktionsstandorten führen wir Umwelt- und Sicherheitsaudits durch, um Schwachstellen zu identifizieren und den Ressourceneinsatz stetig zu verbessern. Im Jahr 2008 wurden unsere Umweltmaßnahmen durch das Zertifikat DIN EN ISO 14001 von der DQS (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) erstmalig im Rahmen eines Gruppenzertifikats für die Produktionsstandorte der Merck-Gruppe bestätigt. Mit dem 2005 angelaufenen europäischen CO₂-Emissionshandel haben wir uns ebenfalls intensiv befasst. Die CO₂-Emissionen für die beiden vom Emissionshandel erfassten Anlagen in Darmstadt und Gernsheim zeigten sich in den vergangenen beiden Jahren weitgehend gleichbleibend:

2008: ca. 90.400 Tonnen,
 2007: ca. 87.800 Tonnen,
 2006: ca. 92.000 Tonnen.

Risikobericht ...

... Risiko- und Chancenmanagement

Jede bewusste unternehmerische Entscheidung basiert auf der Abwägung von damit verbundenen Risiken und Chancen. Dementsprechend stellt der zielgerechte Umgang mit Chancen und potentiell negativen Entwicklungen eine integrale Komponente der wertorientierten Unternehmensführung dar.

Die Steuerung von Risiken wird in der Merck KGaA durch ein einheitliches, unternehmensweites System gestützt. Ziel der Risikomanagementaktivitäten ist das frühzeitige Erkennen von Risiken, sowie deren Bewertung, Kontrolle und Bewältigung. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, wurden entsprechende Verantwortlichkeiten und Rollen über verpflichtende Richtlinien definiert und festgelegt. Die aktuelle Risikosituation wird im Rahmen eines standardisierten Risikoprozesses halbjährlich und in besonderen Fällen ad-hoc an die Geschäftsleitung berichtet. Das Risikomanagementsystem und die Einhaltung der entsprechenden Richtlinien werden durch die Interne Revision regelmäßig überprüft.

Chancen werden in den jeweiligen Sparten mittels geeigneter Prozesse identifiziert, analysiert und gesteuert. In Abstimmung mit der Geschäftsleitung wird sichergestellt, dass Chancen aktiv und in Einklang mit der Unternehmensstrategie wahrgenommen werden.

... Geschäftsbezogene Risiken

Merck integriert sein Risikomanagement in die Prozesse der kontinuierlichen Geschäftsplanung. Mögliche negative Entwicklungen, beispielsweise Änderungen der Kundennachfrage oder geänderte politische Rahmenbedingungen, werden in den Risikoberichten beschrieben und bewertet. Somit können wir bei Ereignissen, die von der Planung abweichen, frühzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen. Risiken durch Investitionsentscheidungen werden durch die Anwendung detailliert ausgearbeiteter Richtlinien gemindert. Für wichtige Produkte wurde das Risiko von Lieferengpässen durch geeignete Maßnahmen minimiert.

Umsatz und Ergebnis der Merck KGaA stützen sich auf eine Vielzahl pharmazeutischer und chemischer Produkte für verschiedene Branchen. Diese Diversifikation trägt bereits zu einer Risikominderung bei, da sich die Märkte in ihrer Struktur und ihren Konjunkturzyklen unterscheiden. Sie ist auch Ausdruck der Merck-Strategie, ein integriertes Pharma- und Chemieunternehmen bleiben zu wollen.

Auf mögliche Risiken eines geänderten Marktumfelds, zum Beispiel durch die gegenwärtige Rezession, weitere Kostendämpfungsmaßnahmen im Gesundheitswesen oder neue Wettbewerbsprodukte, versuchen wir uns durch kontinuierliche Marktbeobachtung in den jeweiligen Sparten vorzubereiten und entsprechend vorausschauend zu handeln.

Für die Sparten Liquid Crystals und Performance & Life Science Chemicals begegnet Merck dem momentanen, konjunkturbedingten Nachfragerückgang durch eine vorübergehende Anpassung der Produktionskapazitäten. Die speziellen Risiken der pharmazeutischen Entwicklung werden durch das in der Merck KGaA eingeführte Portfolio- und Projektmanagementsystem permanent überwacht. Im Zuge des Portfolio-Managements werden die Forschungsgebiete und alle Projekte in der Entwicklungs-Pipeline regelmäßig bewertet und, wenn nötig, neu ausgerichtet. Für Merck als forschendes Pharmaunternehmen besteht das Risiko, dass Entwicklungsprojekte abgebrochen werden müssen, mitunter erst nach hohen Investitionen in einer späten klinischen Phase. Entscheidungen – etwa beim Übergang in die nächste Phase der klinischen Entwicklung – werden so getroffen, dass Risiken so gering wie möglich gehalten werden. Es besteht trotzdem die Gefahr, dass unerwünschte Nebenwirkungen unserer pharmazeutischen Produkte erst nach der Zulassung bzw. Registrierung entdeckt werden und eine Einschränkung der Zulassung oder Rücknahme vom Markt zur Folge haben.

... Finanzrisiken

Merck nutzt Derivate, um, durch Wechselkurs- oder Zinsschwankungen bedingte Währungsrisiken, Finanzierungskosten zu minimieren. Finanzgeschäfte in Fremdwährung werden grundsätzlich kursgesichert. In bestimmten Fällen sichert das Unternehmen zusätzlich erwartete Umsätze und künftige Kosten mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren ab.

Wesentliche Finanztransaktionen mit Kreditrisiko werden ausschließlich mit Banken guter Bonität und einem Mindestrating von A- (S&P) abgeschlossen. Die Bonität der Geschäftsbanken wird laufend beobachtet, um kurzfristig auf Verschlechterungen reagieren zu können. Es besteht eine „Syndicated Multicurrency Credit Facility“ aus dem Jahr 2007 über 2.000 Mio € mit neunzehn Banken guter Bonität. Durch den positiven operativen Cash Flow, die Zentralisierung der Liquidität im Konzern und die zur Verfügung stehende „Credit Facility“ mit einer Restlaufzeit von sechs Jahren ist die Liquidität langfristig gesichert. Auch im Zusammenhang mit der derzeitigen Finanzkrise sehen wir keinen Kreditengpass für Merck. Durch eine breite Kundenstreuung ist Merck auf seinen Absatzmärkten ebenfalls nur einem geringen Kreditrisiko ausgesetzt.

Die Wertansätze einzelner Bilanzpositionen sind dem Risiko sich verändernder Markt- und Geschäftsverhältnisse und damit auch Änderungen der beizulegenden Zeitwerte ausgesetzt. Dadurch können sich Ergebnisbelastungen und Auswirkungen auf die Bilanzrelationen ergeben.

Merck hat Verpflichtungen im Zusammenhang mit Pensionszusagen, die durch die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen abgedeckt sind. Die Verpflichtungen werden regelmäßig bewertet, hierzu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Veränderungen der Bewertungsparameter, wie z. B. beim Zinssatz, der Gehaltssteigerungsrate oder der Sterbewahrscheinlichkeiten können negative Auswirkungen auf den Wert der Pensionsverpflichtungen haben und zusätzliche Aufwendungen für Pensionspläne erforderlich machen.

... Rechtliche Risiken

Merck ist in gerichtliche Verfahren und behördliche Ermittlungen verwickelt, deren Ausgang derzeit nicht absehbar ist. Das Unternehmen hat alle Maßnahmen zur Wahrung der eigenen Rechtsposition ergriffen. Als forschendes Unternehmen besitzt Merck ein wertvolles Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Marken. Diese können zum Ziel von Angriffen und Verletzungen werden. Wir haben die notwendigen Vorkehrungen getroffen, um Gefährdungen zu entdecken und gegebenenfalls die Rechte des Unternehmens zu verteidigen. Sollten sich einzelne Produkte der Merck KGaA als fehlerhaft erweisen und/oder unerwünschte Nebenwirkungen aufweisen, könnten sich

eventuell damit verbundene Schadensersatzforderungen und gerichtliche Verfahren ergeben.

Generell ist Merck bestrebt, das Entstehen rechtlicher Risiken möglichst auszuschließen. Die Mitarbeiter nehmen an einem „Compliance Program“ teil, das sie zur Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien anhält, entsprechend schult und unterstützt. Kernstück des Programms ist ein Verhaltenskodex – der Merck Code of Conduct –, der ethische Verhaltensrichtlinien festlegt. Es wird durch ein intranetbasiertes Schulungs- und Prüfungsprogramm sowie durch Mitarbeiter in einem Netz von „Compliance Officers“ ergänzt. Soweit es möglich und sinnvoll ist, begrenzen wir Haftungs- und Schadensrisiken durch Versicherungsschutz, dessen Art und Umfang wir fortlaufend aktuellen Anforderungen anpassen.

... Risiken der Informationstechnologie

Durch die redundante Auslegung von technischen Komponenten, Netzwerken und Standorten gewährleistet Merck – auch bei Ausfall einzelner Komponenten – die erforderliche Verfügbarkeit seiner geschäftskritischen Anwendungssysteme und den Zugriff auf geschäftsrelevante Daten. Für die Merck KGaA existieren Sicherheitsrichtlinien mit geeigneten organisatorischen, technischen und softwareseitigen Vorkehrungen für Zugangskontrolle, Zugriffsrechte, Viren- und Datenschutz. Die Einhaltung und Wirksamkeit dieser Maßnahmen werden kontinuierlich überwacht. Ein dedizierter IT-Risiko-Management-Prozess stellt sicher, dass IT-Risiken evaluiert und angemessene Maßnahmen umgesetzt werden.

... Umwelt- und Sicherheitsrisiken

Die Einhaltung hoher technischer – wie Verhaltensstandards beugt möglichen Schäden vor, minimiert deren mögliche Auswirkungen, und sichert dadurch den Fortbestand von Anlagen und Sachwerten. Die Vorbeugemaßnahmen aktualisiert Merck regelmäßig; interne Audits des Umwelt- und Gesundheitsschutzes führt das Unternehmen systematisch durch und minimiert durch Kontrollen und Beratung die Risiken für Mensch und Umwelt.

... Einschätzung des Managements zur Gesamtrisikosituation

Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Merck KGaA gefährden könnten. Dies stellt dieser Risikobericht fest, der in Anwendung des Deutschen Rechnungslegungs-Standards 5 verfasst wurde.

Sonstige Angaben gemäß Handelsgesetzbuch § 289 Absatz 4

Das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag in 64.621.125 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag sowie eine Namensaktie eingeteilt. Der Inhaber der Namensaktie ist berechtigt und verpflichtet, ein Drittel der Aufsichtsratsmitglieder der Kommanditaktionäre in den Aufsichtsrat zu entsenden. Das Entsendungsrecht besteht nicht, sofern der Inhaber der Namensaktie ein persönlich haftender Gesellschafter ist. Inhaber der Namensaktie ist die E. Merck Beteiligungen KG (bis einschließlich 31.12.2008 firmierend als E. Merck Beteiligungen OHG).

Die Übertragung der Namensaktie bedarf der Zustimmung der Gesellschaft. Über die Erteilung der Zustimmung entscheidet die persönlich haftende Gesellschafterin mit Kapitalanteil, E. Merck KG, nach freiem Ermessen.

Am Grundkapital der Gesellschaft bestehen keine Beteiligungen, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten.

Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass die persönlich haftenden Gesellschafter ohne Kapitalanteil, die die Geschäftsleitung bilden, durch die E. Merck KG mit Zustimmung der einfachen Mehrheit der anderen persönlich haftenden Gesellschafter aufge-

nommen werden. Persönlich haftender Gesellschafter ohne Kapitalanteil kann nur sein, wer zugleich persönlich haftender Gesellschafter der E. Merck KG ist. Darüber hinaus können in die Geschäftsleitung auf Vorschlag der E. Merck KG und mit Zustimmung aller persönlich haftenden Gesellschafter ohne Kapitalanteil weitere Personen aufgenommen werden, die nicht persönlich haftender Gesellschafter ohne Kapitalanteil sind.

Die Satzung der Gesellschaft kann durch Beschluss der Hauptversammlung, der der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafter bedarf, geändert werden. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Die Geschäftsleitung ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats sowie der E. Merck KG das Grundkapital bis zum 31. März 2010 um insgesamt bis zu 29.824.787,20 € durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien besteht bei der Gesellschaft nicht.

Die Gesellschaft unterhält keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen.

Bei der Gesellschaft bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung oder Arbeitnehmern getroffen sind.

... Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zum 5. Februar 2009

Es sind keine meldepflichtigen Ereignisse eingetreten.

Prognose ...

Das gesamte wirtschaftliche Umfeld ist derzeit nicht einschätzbar. Innerhalb kürzester Zeit entwickelte sich die US-Immobilien- und Bankenkrise zu einer globalen Finanz- und Wirtschaftskrise. Die Dynamik dieser Entwicklung in Verbindung mit der Komplexität und Vernetzung weltweiter Finanz- und Realmärkte ist beispiellos. Die damit verbundenen Unsicherheiten spiegeln sich in der Kurzlebigkeit aller während des abgelaufenen Jahres gegebenen wirtschaftlichen Voraussagen und in grotesken Fehleinschätzungen wider.

Diese besonderen Umstände erlauben uns derzeit keine quantitativen Prognosen. Auch qualitative Trend-Aussagen sind angesichts der hohen Dynamik und geringen Beständigkeit solcher Einschätzungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht mit dem durch die Lageberichterstattung vorgesehenen Planungshorizont vereinbar.

Bilanz

Aktiva			
in Mio €	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	[1]	293,7	263,2
Sachanlagen	[2]	864,7	852,5
Finanzanlagen	[3]	7.815,0	7.818,7
		8.973,4	8.934,4
Umlaufvermögen			
Vorräte	[4]	673,8	588,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[5]	117,9	141,2
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	[6]	1.362,6	1.008,3
Wertpapiere		°	°
Flüssige Mittel	[7]	147,6	198,7
		1.628,1	1.348,2
Rechnungsabgrenzungsposten			
		5,8	3,7
		11.281,1	10.874,7

Passiva			
in Mio €	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
Eigenkapital			
Komplementärkapital	[8]	397,2	397,2
Gezeichnetes Kapital		168,0	168,0
Kapitalrücklagen		3.813,7	3.813,5
Gewinnrücklagen		229,1	346,9
Gewinnvortrag E. Merck KG		10,9	8,5
Bilanzgewinn Kommanditaktionäre		101,5	210,3
		4.720,4	4.944,4
Sonderposten mit Rücklagenanteil			
		0,5	0,5
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	[9]	800,2	757,8
Andere Rückstellungen		356,8	406,1
		1.157,0	1.163,9
Verbindlichkeiten			
Finanzschulden	[10]		
	[11]	539,6	592,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[12]	88,5	69,6
Andere Verbindlichkeiten	[13]	4.775,1	4.104,0
		5.403,2	4.765,9
		11.281,1	10.874,7

° kleiner 500 T-€

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Anhang	2008	2007
Umsatzerlöse	[14]	2.367,8	2.057,6
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		100,8	69,5
Andere aktivierte Eigenleistungen		29,3	19,4
Sonstige betriebliche Erträge	[15]	292,7	405,1
Summe Leistungen und Erträge		2.790,6	2.551,6
Materialaufwand	[16]	-819,2	-611,8
Personalaufwand	[17]	-691,4	-653,1
Abschreibungen		-215,9	-197,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[18]	-947,2	-822,8
Summe betriebliche Aufwendungen		-2.673,7	-2.285,2
Erträge aus Beteiligungen	[19]	234,9	171,4
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-	°
Finanzergebnis	[20]	-197,1	-343,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		154,7	94,8
Ergebnisabführung an E. Merck KG	[21]	-126,5	-65,1
Ergebnisabführung von E. Merck KG	[21]	1,8	-2,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[22]	33,0	-6,2
Jahresüberschuss		63,0	21,4

° kleiner 500 T-€

Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio €	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Kumulierte Anschaffungswerte zum 01.01.2008	338,2	2.530,3	7.819,0	10.687,5
Zugänge	105,7	156,0	4.799,8	5.061,5
Abgänge	-14,3	-104,0	-4.803,5	-4.921,8
Umbuchungen	0,8	-0,8	-	-
Kumulierte Anschaffungswerte zum 31.12.2008	430,4	2.581,5	7.815,3	10.827,2
Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2008	75,0	1.677,8	0,3	1.753,1
Abschreibungen	75,5	140,4	-	215,9
Abgänge	-13,2	-101,1	-	-114,3
Zuschreibungen	-0,6	-0,3	-	-0,9
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2008	136,7	1.716,8	0,3	1.853,8
Restbuchwerte zum 31.12.2008	293,7	864,7	7.815,0	8.973,4

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Merck KGaA ist entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuchs, des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Die Merck KGaA erstellt einen Konzernabschluss, der im Geschäftsbericht der Merck-Gruppe enthalten ist. Dieser Abschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und ist unter www.ebundesanzeiger.de abrufbar.

Einige Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen; diese Positionen sind im Anhang im Einzelnen ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

[1] Immaterielle Vermögensgegenstände

in Mio €	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Kumulierte Anschaffungswerte zum 01.01.2008	327,2	9,2	1,8	338,2
Zugänge	91,9	-	13,8	105,7
Abgänge	-14,3	-	-	-14,3
Umbuchungen	2,0	-	-1,2	0,8
Kumulierte Anschaffungswerte zum 31.12.2008	406,8	9,2	14,4	430,4
Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2008	68,0	7,0	-	75,0
Abschreibungen	74,8	0,7	-	75,5
Abgänge	-13,2	-	-	-13,2
Zuschreibungen	-0,6	-	-	-0,6
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2008	129,0	7,7	-	136,7
Restbuchwerte zum 31.12.2008	277,8	1,5	14,4	293,7

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode, angesetzt. Bei Konzessionen, Schutzrechten, Lizenzen, Patenten und Software beträgt die Nutzungsdauer zwischen 3 und 15 Jahren. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Entsprechend den steuerlichen Vorschriften werden Geschäfts- oder Firmenwerte über 15 Jahre abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr wurden bedeutende Forschungs- und Entwicklungsverträge abgeschlossen, u. a. eine Lizenzvereinbarung in Höhe von 26,4 Mio € mit der Idera Pharmaceuticals, Cambridge, USA, eine Vereinbarung mit ABLYNX N.V., Belgien in Höhe von 10,0 Mio €, ein Zusatzabkommen mit Biomira Inc., Seattle, USA, in Höhe von 7,2 Mio € sowie eine Vereinbarung mit Apitope Technology Bristol, UK in Höhe von 3,0 Mio €.

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr von Konzernunternehmen Vertriebsrechte in Höhe von rd. 33 Mio € auf die Merck KGaA übertragen.

Aufgrund der Einstellung von Forschungsaktivitäten wurde im Berichtsjahr ein Gesamtbetrag von 62,7 Mio € (Vj. 27,9 Mio €) außerplanmäßig abgeschrieben.

[2] Sachanlagen

in Mio €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Kumulierte Anschaffungswerte zum 01.01.2008	598,2	1.313,9	501,6	116,6	2.530,3
Zugänge	15,8	16,4	25,0	98,8	156,0
Abgänge	-10,8	-60,1	-32,6	-0,5	-104,0
Umbuchungen	18,7	44,6	21,3	-85,4	-0,8
Kumulierte Anschaffungswerte zum 31.12.2008	621,9	1.314,8	515,3	129,5	2.581,5
Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2008	311,3	978,1	379,3	9,1	1.677,8
Abschreibungen	18,0	84,2	38,2	-	140,4
Abgänge	-10,6	-58,7	-31,8	-	-101,1
Zuschreibungen	-0,2	-	-0,1	-	-0,3
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2008	318,5	1.003,6	385,6	9,1	1.716,8
Restbuchwerte zum 31.12.2008	303,4	311,2	129,7	120,4	864,7

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Bei selbsterstellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten anhand der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessener Teile der Gemeinkosten ermittelt.

Die Abschreibungsdauer bei Produktionsgebäuden beträgt 25 Jahre und bei Verwaltungs- und Sozialgebäuden 40 Jahre. Die Nutzungsdauer der Technischen Anlagen beträgt zwischen 10 und 15 Jahren. Die Nutzungsdauer der heterogen zusammengesetzten anderen Sachanlagen liegt zwischen 2 und 20 Jahren. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt, soweit eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt.

[3] Finanzanlagen

in Mio €	Anteile an:		Ausleihungen an:		Gesamt
	verbundenen Unternehmen	übrigen Beteiligungen	verbundene Unternehmen	Sonstige	
Kumulierte Anschaffungswerte zum 01.01.2008	2.989,0	4,8	4.814,8	10,4	7.819,0
Zugänge	4.780,6	6,4	10,6	2,2	4.799,8
Abgänge	-6,3	-	-4.795,3	-1,9	-4.803,5
Kumulierte Anschaffungswerte zum 31.12.2008	7.763,3	11,2	30,1	10,7	7.815,3
Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2008	0,1	0,2	-	-	0,3
Abschreibungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2008	0,1	0,2	-	-	0,3
Restbuchwerte zum 31.12.2008	7.763,2	11,0	30,1	10,7	7.815,0

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird im elektronischen Bundesanzeiger (www.ebundesanzeiger.de) hinterlegt.

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultieren unter anderem aus der Einlage einer langfristigen Ausleihung in Höhe von 4.767,4 Mio € in die Kapitalrücklage der Merck Vierte Allgemeine Beteiligungsgesellschaft mbH, Darmstadt. Weiterhin wurde die Beteiligung Litec-LLL GmbH, Greifswald, zu einem Kaufpreis von 5,6 Mio € erworben.

Die Abgänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 6,2 Mio € im Wesentlichen den Abgang der stillen Beteiligung an der Allergopharma J. Ganzer KG, Reinbek.

Die Zugänge der übrigen Beteiligungen resultieren überwiegend aus dem Erwerb von Anteilen an der Theratechnologies Inc., Montreal, Kanada, in Höhe von 5,8 Mio €.

Die Abgänge bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen eine Ausleihung an die Merck Vierte Allgemeine Beteiligungsgesellschaft mbH, Darmstadt, in Höhe von 4.767,4 Mio €, die als Einlage in die Gesellschaft eingebracht wurde.

[4] Vorräte

in Mio €	31.12.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	92,8	93,4
Unfertige Erzeugnisse	180,5	218,5
Fertige Erzeugnisse sowie Handelswaren	397,4	272,8
Geleistete Anzahlungen	3,1	3,7
	673,8	588,4

Die Bewertung der Vorräte erfolgt bei Kaufwaren und geleisteten Anzahlungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten. Eigene Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten, die neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie angemessene Teile der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen beinhalten, angesetzt. Sofern erforderlich, erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Der Anstieg der Vorräte begründet sich hauptsächlich aus der Ausweitung der Bestände unserer Sparte Liquid Crystals.

[5] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio €	Gesamt 31.12.2008	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2007	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Gegen verbundene Unternehmen	10,2	-	34,9	-
Gegen andere Unternehmen	107,7	0,4	106,3	-
	117,9	0,4	141,2	-

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Ausfall- und Transferrisiken – soweit nicht durch Versicherungen abgedeckt – sind durch Einzel- und pauschale Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Kurzfristige Forderungen in Fremdwährungen wurden zu Stichtagskursen umgerechnet.

[6] Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio €	Gesamt 31.12.2008	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2007	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Gegen verbundene Unternehmen	1.304,5	–	976,9	–
– davon gegenüber der Gesellschafterin E. Merck KG	(18,0)	–	(20,8)	–
Gegen andere Unternehmen	17,6	–	22,3	–
Sonstige Vermögensgegenstände	40,5	–	9,1	–
	1.362,6	–	1.008,3	–

Die anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Sofern Ausfall- oder andere Risiken bestehen, sind diese durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Kurzfristige Forderungen in Fremdwährungen wurden zu Stichtagskursen umgerechnet.

In dieser Position werden vor allem Verrechnungskonten und kurzfristige Darlehen mit anderen Gesellschaften der Merck-Gruppe, Steuererstattungsansprüche, Zinsforderungen sowie sonstige geleistete Anzahlungen ausgewiesen.

[7] Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten im Wesentlichen Guthaben bei verschiedenen Banken in unterschiedlichen Währungen. Sie sind zum Stichtagskurs bewertet.

[8] Eigenkapital

Als Gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital ausgewiesen. Aufgrund des Bezugsrechts für das Aktienoptionsprogramms wurden im Berichtsjahr 8.000 Optionen (i. Vj. 20.310) ausgeübt. Dies führte zu einer weiteren Erhöhung des Grundkapitals um 20.800,00 € auf 168.014.927,60 € sowie einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 241.040,00 € auf 3.813.733.483,01 €.

Das Grundkapital ist durch die Ausgabe der neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien aufgeteilt in eine auf den Namen lautende Stückaktie und 64.621.125 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Da der Komplementäranteil der E. Merck KG (vormals E. Merck OHG) in 2008 von 397.196.314,35 € unverändert geblieben ist, änderte sich das Anteilsverhältnis geringfügig auf 29,726% für die Kommanditaktionäre und 70,274% für die E. Merck KG.

Entwicklung Eigenkapital der Merck KGaA

in Mio €	1.1.2008	Kapitalverhältnisse 1.1.2008	Ausschüttung Dividende 2007	Kapital- erhöhung durch Aus- übung von Aktien- optionen	Jahres- über- schuss 2008	Entnahme aus den Gewinn- rücklagen	Ein- stellung in den Gewinn- vortrag	31.12.2008	Ausschüttung Dividende (Vorschlag)	voraus- sichtlicher Stand: 6.4.2009	Kapital- verhältnisse 6.4.2009
Komplementärkapital											
E. Merck KG	397,2	(70,276%)	-	-	-	-	-	397,2	-	397,2	(70,274%)
Grundkapital	168,0	(29,724%)	-	*	-	-	-	168,0	-	168,0	(29,726%)
Gesellschaftskapital	565,2	(100%)	-	-	-	-	-	565,2	-	565,2	(100%)
Kapitalrücklagen	3.813,5		-	0,2	-	-	-	3.813,7	-	3.813,7	
Gewinnrücklagen	346,9		-	-	-	-117,8	-	229,1	-	229,1	
Gewinnvortrag											
E. Merck KG	8,5		-	-	-	-	2,4	10,9	-	10,9	
Bilanzgewinn											
Kommanditaktionäre	210,3		-206,8	-	63,0	-	35,0	101,5	-96,9	4,6	
Gesamt	4.944,4		-206,8	0,2	63,0	-117,8	37,4	4.720,4	-96,9	4.623,5	

* kleiner 50 T€

Gemäß den Bestimmungen in § 31 Abs. 2 der Satzung wurde durch Beschluss der Geschäftsleitung und mit Zustimmung von der E. Merck KG aus den Gewinnrücklagen ein Betrag in Höhe von insgesamt 117,8 Mio € entnommen. Von diesem Betrag wurden entsprechend dem Verhältnis der Kapitalanteile 35,0 Mio € in den Bilanzgewinn eingestellt und 82,8 Mio € von der Komplementärin E. Merck KG entnommen.

Die Geschäftsleitung schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem nun ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 101,5 Mio € eine Dividende von 1,50 € je Aktie auszuschütten. Dies entspricht bei dem derzeitigen Grundkapital einem Ausschüttungsbetrag in Höhe von 96,9 Mio €. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 4,6 Mio € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. In Erwartung, dass die Hauptversammlung im Beschluss über die Verwendung des zum 31. Dezember 2008 festgestellten Bilanzgewinns gemäß § 31 Abs. 3 der Satzung die Entnahme von 35,0 Mio € beschließen wird, hat die E. Merck KG gemäß § 31 Abs. 3 in Verbindung mit § 31 Abs. 1 der Satzung einen Betrag in Höhe von 10,9 Mio € entsprechend ihrem Kapitalverhältnis in den Gewinnvortrag einzustellen. Diese Verpflichtung ist bereits im Berichtsjahr erfüllt worden, indem zu dem bereits gebildeten Betrag aus dem Vorjahr in Höhe von 8,5 Mio € ein weiterer Betrag in Höhe von 2,4 Mio € zugeführt wurde.

Für den Fall, dass entgegen dieser Erwartung die Hauptversammlung keine oder eine andere Entnahme von weiteren Beträgen aus den Gewinnrücklagen beschließen wird, wird die vorgenannte, zu Gunsten des Ergebnisanteils von E. Merck KG erfolgte Entnahme aus den Gewinnrücklagen in vollem Umfange bzw. anteilig korrigiert und zurückübertragen. § 31 Abs. 2 der Satzung findet insoweit keine Anwendung.

[9] Rückstellungen

in Mio €	Rückstellungen für Pension und ähnliche Verpflichtungen	Rückstellungen für Steuerverpflichtungen	Verpflichtungen aus Personalaufwand	Rückstellungen für Lizenzen, Provisionen und Rabatte	Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen	Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	übrige Rückstellungen	Gesamt
Stand 01.01.2008	757,8	25,6	151,5	35,2	43,4	7,2	143,2	1.163,9
Verbrauch	-51,4	-0,1	-93,1	-34,1	-34,5	-	-47,8	-261,0
Auflösung	-	-21,2	-0,3	-1,1	-8,7	-	-1,7	-33,0
Zuführung	93,8	3,4	79,3	37,5	56,0	0,4	16,7	287,1
Stand 31.12.2008	800,2	7,7	137,4	37,5	56,2	7,6	110,4	1.157,0

Die Pensionsrückstellungen beruhen auf versicherungsmathematischen Berechnungen gemäß § 6a EStG. Der Ermittlung der handelsrechtlichen Werte liegen die Richttafeln Heubeck 2005 G zugrunde.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Diese sind in Höhe des nach kaufmännischer Vorsicht erforderlichen Betrages angesetzt.

Die Verpflichtungen aus Personalaufwand enthält Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 53,7 Mio € (Vj. 55,4 Mio €). Die Rückstellung umfasst Mehrarbeitsleistungen der Mitarbeiter ab Beginn des Altersteilzeitverhältnisses sowie Aufstockungsverpflichtungen für bestehende und zukünftig mögliche Altersteilzeitverhältnisse.

Die übrigen Rückstellungen betreffen vor allem Abgaben und Beiträge, Versicherungsprämien, Vorsorgen für noch zu leistende Umweltschutzmaßnahmen an den Standorten Darmstadt und Gernsheim sowie andere ungewisse Verpflichtungen.

[10] Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, Renten- und Ratenverbindlichkeiten zum Barwert. Kurzfristige Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden zu Stichtagskursen umgerechnet. Neben den branchenüblichen Eigentumsvorbehalten bestehen keine Besicherungen.

[11] Finanzschulden

in Mio €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2008 Gesamt	31.12.2007
Anleihe	-	500,0	-	500,0	500,0
Bankkredite	-	21,3	-	21,3	75,4
Übrige Finanzschulden	18,3	-	-	18,3	16,9
	18,3	521,3	-	539,6	592,3

In 2007 wurde eine Euro-Benchmark-Anleihe über 500 Mio € durch die Merck KGaA am europäischen Kapitalmarkt begeben. Die Laufzeit beträgt 3 Jahre.

Der Coupon der Anleihe beträgt 4,75% und der Ausgabekurs lag bei 99,7%.

[12] Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in Mio €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2008 Gesamt	31.12.2007
Gegenüber verbundenen Unternehmen	2,4	-	-	2,4	0,8
Gegenüber anderen Unternehmen	85,6	0,5	-	86,1	68,8
	88,0	0,5	-	88,5	69,6

[13] Andere Verbindlichkeiten

in Mio €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2008 Gesamt	31.12.2007
Gegenüber verbundenen Unternehmen	4.742,8	-	-	4.742,8	4.077,9
- davon gegenüber der Gesellschafterin E. Merck KG	(303,3)	-	-	(303,3)	(601,8)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,5	-	-	0,5	2,4
Sonstige Verbindlichkeiten	31,8	-	-	31,8	23,7
- davon Steuerverbindlichkeiten	(24,3)	-	-	(24,3)	(12,5)
- davon Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,1)	-	-	(0,1)	(3,7)
	4.775,1	-	-	4.775,1	4.104,0

In den anderen Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen die Verrechnungs- und Darlehenskonten gegenüber Gesellschaften der Merck-Gruppe ausgewiesen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

[14] Umsatzerlöse

in Mio €	2008	2007
Nach Absatzmärkten		
Deutschland	442,6	307,0
Übriges Europa	828,1	704,2
Nordamerika	59,9	58,4
Lateinamerika	100,0	75,9
Asien	906,1	885,0
Übrige Länder	31,1	27,1
	2.367,8	2.057,6
Nach Unternehmensbereichen		
Pharma	1.008,9	660,5
Chemie	1.352,4	1.368,1
Sonstiges	6,5	29,0
	2.367,8	2.057,6

[15] Sonstige betriebliche Erträge

in Mio €	2008	2007
Patent-, Lizenz- und Provisionserlöse	30,8	25,7
Erträge aus Nebengeschäften	6,7	6,6
Erträge aus Leistungsvergütungen	116,5	112,8
Währungskursgewinne aus operativer Tätigkeit	25,5	27,2
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,4	21,4
Forschungskostenerstattungen	66,1	44,4
Erhaltene Zuschüsse	4,2	4,4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12,1	30,2
Sonstige Erträge	30,4	132,4
	292,7	405,1

Der Anstieg der Forschungskostenerstattungen begründet sich vor allem daraus, dass Weiterverrechnungen aus erbrachten Leistungen an Konzerngesellschaften zugenommen haben. Im Vorjahr wurde in „Sonstige Erträge“ eine Zuschreibung in Höhe von 103,0 Mio € an unserer Beteiligung an der Merck AG, Zug, Schweiz ausgewiesen. Des Weiteren werden in dieser Position vor allem weiterbelastete Frachten sowie Miet- und Pachterträge ausgewiesen.

[16] Materialaufwand

in Mio €	2008	2007
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	810,0	603,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	9,2	8,6
	819,2	611,8

[17] Personalaufwand und Mitarbeiter

in Mio €	2008	2007
Löhne und Gehälter	534,9	513,7
Aufwendungen für Altersversorgung	49,6	34,3
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	85,4	83,9
Sonstige Personalaufwendungen	21,5	21,2
	691,4	653,1
Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter		
Produktion	2.578	2.565
Vertrieb	482	475
Forschung	1.837	1.768
Verwaltung	1.326	1.320
Technik	1.448	1.438
Logistik	664	658
Sonstige	161	138
	8.496	8.362

In den ausgewiesenen Zahlen sind die Auszubildenden nicht enthalten. In 2008 wurden durchschnittlich 458 (i. Vj. 450) Auszubildende beschäftigt.

[18] Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio €	2008	2007
Fremdleistungen für Vertrieb und Werbung	239,4	205,1
Fremdleistungen für Reparaturen	89,4	98,5
Fremdleistungen für Forschung	308,6	195,9
Andere Fremdleistungen und Bezüge	164,2	119,9
Gebühren, Beiträge und Versicherungen	96,1	93,7
Währungskursverluste aus operativer Tätigkeit	33,8	15,1
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	1,9	5,2
Sonstiges	13,8	89,4
	947,2	822,8

Die Erhöhung der Fremdleistungen aus Vertrieb und Werbung begründet sich hauptsächlich durch höhere Vertriebsprovisionen, Lizenzzahlungen und Ausgaben für Werbung. Die Fremdleistungen für Forschung wurden im Geschäftsjahr weiter erheblich ausgeweitet. Diese Erhöhung begründet sich auch dadurch, dass größere Forschungsprojekte und deren zukünftige Nutzung von Konzernunternehmen der Merck-Gruppe zur Merck KGaA transferiert wurden und nun folglich die Forschungskosten dieser Projekte in Darmstadt erfasst werden. In den anderen Fremdleistungen sind vor allem externe Beratungs- und IT-Leistungen erheblich angestiegen. Im Vorjahr wurden unter „Sonstiges“ einmalige Aufwendungen ausgewiesen, die im Geschäftsjahr nicht angefallen sind. Dies waren im einzelnen Umweltschutzmaßnahmen an unserem Standort Gernsheim in Höhe von rd. 38 Mio €, Aufwand aus der Verschmelzung der Merck OLED Materials GmbH, Frankfurt, in Höhe von 10,5 Mio € sowie Aufwendungen, die im Rahmen der Kapitalerhöhung in Höhe von rd. 22,0 Mio € angefallen waren.

[19] Erträge aus Beteiligungen

in Mio €	2008	2007
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	50,1	44,6
Beteiligungserträge von verbundenen Unternehmen	210,7	183,2
Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	-25,9	-56,4
	234,9	171,4

Die Beteiligungserträge von verbundenen Unternehmen sind um 27,5 Mio € auf 210,7 Mio € gestiegen. Diese Erhöhung begründet sich hauptsächlich auf einer höheren Dividende der Merck S.A., Lyon, Frankreich. Die Verminderung der Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen resultiert im Wesentlichen aus einer geringeren Verlustübernahme von unserer Tochtergesellschaft Merck Vierte Allgemeine Beteiligungsgesellschaft mbH, Darmstadt.

[20] Finanzergebnis

in Mio €	31.12.2008	davon verbundene Unternehmen	31.12.2007	davon verbundene Unternehmen
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	24,0	23,8	45,6	45,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51,4	41,2	67,6	42,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-202,7	-151,4	-404,9	-142,2
Zinsergebnis	-127,3	-86,4	-291,7	-54,5
Kursdifferenzen aus Finanzierungstätigkeit	-18,1	-	-2,3	-
Zinsanteil der Zuführung zu Pensions- rückstellungen und anderen langfristigen Rückstellungen	-51,7	-	-49,0	-
	-197,1	-86,4	-343,0	-54,5

Durch die Rückzahlung der Kredite aus der Serono Akquisition im dritten Quartal 2007 konnten die Zinsaufwendungen signifikant in 2008 reduziert werden.

[21] Ergebnisverrechnungen zwischen Merck KGaA und E. Merck KG

Die Aufteilung des Ergebnisses der Merck KGaA zwischen E. Merck KG und den Kommanditaktionären berechnet sich gemäß § 30 Absatz 1 der Satzung wie folgt:

Ergebnisabführung an E. Merck KG

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
der Merck KGaA (nach Gewerbesertragssteuer) 179.938.441 €

Der Anteil der E. Merck KG am Ergebnis
der Merck KGaA beträgt (397.196.314 / 565.211.242) -126.449.865 €

Ergebnisabführung von E. Merck KG

Jahresüberschuss von E. Merck KG 5.899.295 €
Basis für die Ermittlung der Ergebnisabführung zwischen
E. Merck KG und Merck KGaA

Der Anteil der Merck KGaA am Ergebnis
der E. Merck KG beträgt (168.014.928 / 565.211.242) 1.753.627 €

[22] Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Berichtsjahr wurde durch den Abschluss der steuerlichen Außenprüfung und deren Auswirkung auf die Folgejahre der steuerliche Aufwand um 37,1 Mio € vermindert.
In Höhe der nach § 274 Abs. 1 HGB zu bildenden Steuerabgrenzung wurde das Wahlrecht des § 274 Abs. 2 HGB ausgeübt.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

in Mio €	31.12.2008	davon zugunsten verbundener Unternehmen	31.12.2007	davon zugunsten verbundener Unternehmen
Bürgschaften/Gewährleistungen	102,3	101,7	68,4	68,0

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio €	31.12.2008	davon zugunsten verbundener Unternehmen	31.12.2007	davon zugunsten verbundener Unternehmen
Bestellobligo	188,2	-	103,0	-
Miet- und Leasingverpflichtungen	36,3	-	36,3	-
Patronatserklärungen	76,2	76,2	74,8	74,8
Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	880,0		640,7	-
Übriges	0,8	0,8	-	-
	1.181,5	77,0	854,8	74,8

Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten bestehen insbesondere im Rahmen von Kooperationen zur Forschung und Entwicklung im Unternehmensbereich Pharma. Hier ist die Merck KGaA Verpflichtungen zur Zahlung von Meilensteinzahlungen bei Erreichen von bestimmten Zielen durch Partner eingegangen. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass alle Vertragspartner sämtliche Meilensteine erreichen, müsste die Merck KGaA bis zu 880,0 Mio € (Vorjahr: 640,7 Mio €) für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten zahlen.

Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde im Februar 2008 auf unserer Website (<http://www.merck.de/investoren> → Corporate Governance → Directors' Dealings) veröffentlicht und damit dauerhaft zugänglich gemacht.

Finanzinstrumente

Wir setzen derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Sicherung von Währungs- und Zinspositionen ein, um durch Wechselkurs- bzw. Zinsschwankungen bedingte Währungsrisiken bzw. Finanzierungskosten zu minimieren. Als Instrumente nutzen wir hierzu marktgängige Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen und Zinsswaps. Der Einsatz solcher Derivatkontrakte ist durch Richtlinien geregelt. Die Abschlüsse derivativer Geschäfte unterliegen einer ständigen Risikokontrolle. Eine strikte Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Kontrolle ist sichergestellt und wird von unserer internen Revision überwacht. Derivative Finanzkontrakte werden nur mit Banken guter Bonität abgeschlossen und sind auf die Absicherung des operativen Geschäfts sowie der damit verbundenen Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzpositionen:

in Mio €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Devisentermingeschäfte	4.836,3	3.806,0	67,9	1,3
– davon operativ	(774,8)	(83,3)	(38,7)	(1,2)
– davon Finanzgeschäfte	(4.061,5)	(3.722,7)	(29,2)	(0,1)
	4.836,3	3.806,0	67,9	1,3

Das Nominalvolumen ist die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Die Marktwerte ergeben sich aus der Bewertung der ausstehenden Positionen zu Marktpreisen ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Sie entsprechen den Aufwendungen bzw. Erträgen bei einer Glattstellung der Derivatkontrakte zum Bilanzstichtag. Die Ermittlung der Marktwerte basiert auf quotierten Preisen oder von einem anerkannten Informationsdienst bereitgestellten aktuellen Marktdaten.

Für die Sicherungsgeschäfte (Nominalvolumen) bestehen zum Bilanzstichtag folgende Restlaufzeiten:

in Mio €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt 31.12.2008	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt 31.12.2007
Devisentermingeschäfte	4.545,9	290,4	4.836,3	3.422,0	384,0	3.806,0
	4.545,9	290,4	4.836,3	3.422,0	384,0	3.806,0

Die zur Reduktion des Währungskursrisikos eingegangenen Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von insgesamt 774,8 Mio € dienen im Wesentlichen der Absicherung von Währungskursschwankungen des JPY (435,8 Mio €), USD (196,4 Mio €), und des TWD (109,8 Mio €) zum Euro im operativen Bereich.

Devisentermingeschäfte, Optionen und Zinsswaps dienen zum einen der Absicherung von Krediten, die an Gesellschaften der Merck-Gruppe ausgegeben oder von Gesellschaften der Merck-Gruppe hereingenommen wurden und zum anderen zur Absicherung konkreter künftiger operativer Transaktionen. Zukünftige Transaktionen werden nur dann gesichert, wenn deren Eintritt mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann.

Ein theoretisches Ausfallrisiko ergibt sich bei den bestehenden Finanzderivaten maximal in Höhe der positiven Marktwerte. Diese betragen zum Bilanzstichtag 167,0 Mio € (Vj. 18,6 Mio €) inklusive positiver Marktwerte gegenüber Gesellschaften der Merck-Gruppe (166,9 Mio € ohne Gesellschaften der Merck-Gruppe) und resultieren ausschließlich aus Devisentermingeschäften. Da die zugrunde liegenden Kontrakte nur mit bonitätsmäßig guten Banken abgeschlossen wurden, sehen wir kein tatsächliches Kreditrisiko für diese Finanzinstrumente.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung zur Ausschüttung von 1,50 € Dividende je Aktie betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 586 T-€ für das Jahr 2008.

Prüfungshonorare der Wirtschaftsprüfer

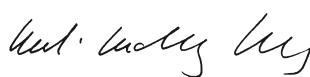
Im Geschäftsjahr betrug der Aufwand für Honorare unseres Abschlussprüfers für Abschlussprüfungen 1.371 T-€, für Steuerberatungsleistungen 96 T-€ und für sonstige Leistungen 553 T-€.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem den Kommanditaktionären zustehenden Bilanzgewinn in Höhe von 101.535.201,06 € (s. Erläuterungen zu Ziffer „8“), eine Dividende von 1,50 € je Stückaktie auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2008 ergibt sich auf Grundlage des derzeitigen Grundkapitals ein Ausschüttungsbetrag in Höhe von 96.931.689,00 €. Es wird ferner vorgeschlagen, den verbleibenden Teil des Bilanzgewinns der Kommanditaktionäre in Höhe von 4.603.512,06 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsleitung

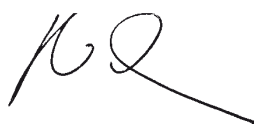
Darmstadt, den 5. Februar 2009



Karl-Ludwig Kley



Michael Becker



Bernd Reckmann



Elmar Schnee

Mitglieder des Aufsichtsrats der Merck KGaA

Angaben zu Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
(§ 285, Satz 1, Nr. 10 HGB iVm §§ 100 Abs. 2, 125 Abs. 1 Satz 3 AktG)

Mitglieder	Mitgliedschaften in (a) anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und (b) vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Prof. Dr. rer. nat. Wilhelm Simson München, Dr. rer. nat. Dipl. Chemiker, Vorsitzender	(a) – E.ON AG, Düsseldorf – Hochtief AG, Essen – Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt (b) – Gesellschafterrat E. Merck KG, Darmstadt – Gesellschafterausschuss der Freudenberg & Co., Weinheim – Verwaltungsrat Jungbunzlauer Holding AG, Chur, Schweiz
Jon Baumhauer München, Diplom-Psychologe (bis 28.03.2008)	(b) – Gesellschafterrat E. Merck KG, Darmstadt (stellvertretender Vorsitzender) – Verwaltungsrat der Leonhard Moll KG, München (Vorsitzender)
Heiner Wilhelm Reinheim, Chemielaborant Vorsitzender des Betriebsrats des Werkes Darmstadt der Merck KGaA stellvertretender Vorsitzender (ab 28.03.2008)	– keine Mandate –
Klaus Brauer Hannover, Leiter der Abteilung Arbeitsmarktpolitik bei der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) (bis 28.03.2008)	(a) – Peguform GmbH, Bötzingen (b) – Beirat Qualifizierungsförderungswerk Chemie GmbH, Hannover (Vorsitzender) – Aufsichtsrat Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH – Aufsichtsrat Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG – Hannover Holding GmbH
Dr. Daniele Bruns Darmstadt, Chemikerin, Leiterin der Hauptabteilung Sicherheit und Umwelt	– keine Mandate –
Claudia Flauaus Alsbach-Hähnlein, Verkäuferin, stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats des Werks Darmstadt der Merck KGaA	– keine Mandate –
Michael Fletterich Gernsheim, Bauzeichner, Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Gernsheim der Merck KGaA	– keine Mandate –
Edeltraud Glänzer Wiesbaden, Mitglied des Haupt- vorstands bei der Industrie- gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) (ab 28.03.2008)	a) – Abbott Management GmbH / Abbott Holding GmbH, Ludwigshafen – B. Braun Melsungen AG, Melsungen – Solvay Deutschland GmbH, Hannover (stellvertretende Vorsitzende)

Mitglieder	Mitgliedschaften in (a) anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und (b) vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Michaela Freifrau von Glenck Zürich, Pädagogin (ab 28.03.2008)	– Keine Mandate –
Frieder Kaufmann Rossdorf, freigestelltes Mitglied des Betriebsrats des Werkes Darmstadt der Merck KGaA (ab 28.03.2008)	– Keine Mandate –
Prof. Dr. Dr. h. c. Rolf Krebs Mainz, Mediziner	a) – Epigenomics AG, Berlin (Vorsitzender) – Ganymed Pharmaceuticals AG, Mainz – Merz GmbH & Co. KGaA, Frankfurt – Senator GmbH & Co KGaA, Frankfurt – Air Liquide S.A., Paris – Merz Pharmaceuticals GmbH, Frankfurt (b) – Gesellschafterrat E. Merck KG, Darmstadt
Albrecht Merck Schriesheim, Kaufmann	(b) – Gesellschafterrat E. Merck KG, Darmstadt
Dr. Arend Oetker Berlin, Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG, Berlin	(a) – Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA, Bad Schwartau (Vorsitzender) – Cognos AG, Hamburg (Vorsitzender) – KWS Saat AG, Einbeck (stellv. Vorsitzender) (b) – Gesellschafterrat E. Merck KG, Darmstadt – Aufsichtsrat Leipziger Messe GmbH, Leipzig – Aufsichtsrat Berliner Philharmonie GmbH, Berlin (Vorsitzender) – Verwaltungsrat Hero AG, Lenzburg, Schweiz, (Präsident) – Verwaltungsrat Bâloise Holding AG, Basel, Schweiz
Prof. Dr. Theo Siegert Düsseldorf, Geschäftsführender Gesellschafter bei de Haen Carstanjen & Söhne, Düsseldorf	(a) – Deutsche Bank AG, Frankfurt – ERGO AG, Düsseldorf – E.ON AG, Düsseldorf (b) – Gesellschafterrat E. Merck KG, Darmstadt – Verwaltungsrat DKSH Holding Ltd., Zürich, Schweiz
Osman Ulusoy Wiesbaden, Bezirksleiter bei der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE)	(a) – Evonik Röhm GmbH, Darmstadt (stellvertretender Vorsitzender)
Johannes Baillou Wien, Unternehmer (ab 28.03.2008)	– Keine Mandate –
Frank Binder Zürich, Unternehmer (ab 28.03.2008)	a) – Landbell AG für Rückholssysteme, Mainz (Vorsitzender) (b) – Verwaltungsrat BMR-Yachting AG, Zürich (Vorsitzender) – Verwaltungsrat Athena AG, Zürich
Judith Delp Fischbachtal, Vorsitzende des Betriebsrats der Merck Pharma GmbH (ab 28.03.2008)	– Keine Mandate –

Mitglieder der Geschäftsleitung der Merck KGaA

Angaben zu Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
(§ 285, Satz 1, Nr. 10 HGB iVm §§ 100 Abs. 2, 125 Abs. 1 Satz 3 AktG)

Mitglieder	Mitgliedschaften in (a) anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und (b) vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Karl-Ludwig Kley Darmstadt Vorsitzender	(a) – Bertelsmann AG, Gütersloh – WestLB AG, Düsseldorf und Münster (bis 31.12.2008) – BMW AG, München (ab 08.05.2008)
Dr. Michael Becker Darmstadt	(b) Member of the Board of Directors – Laboratoire Théramex S.A.M., Monaco (bis 31.12.2008) – Financière 8eme, Lyon, Frankreich (bis 31.12.2008)
Dr. Bernd Reckmann Seeheim-Jugenheim	– keine Mandate –
Elmar Schnee Darmstadt	(b) Member of the Board of Directors – Merck S.A., Lyon, Frankreich (bis 31.12.2008) – ChemGenex Pharmaceuticals Ltd., Geelong, Australien – Laboratoire Théramex S.A.M., Monaco (bis 31.12.2008) – Serono Hong Kong Ltd., Hong Kong – Arpida Ltd., Reinach, Schweiz (ab 07.05.2008) – Merck Serono S.A., Coinsins, Schweiz
Walter W. Zywottek Mühltal (am 30.6.2008 ausgeschieden)	– keine Mandate –

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Merck Kommanditgesellschaft auf Aktien, Darmstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Geschäftsleitung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Merck Kommanditgesellschaft auf Aktien, Darmstadt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, den 6. Februar 2009
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(vormals
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)



Jenal
Wirtschaftsprüfer



Walter
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Die Geschäftsleitung hat dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2008 regelmäßig schriftlich und mündlich über die geschäftliche Entwicklung der Merck KGaA sowie der Merck-Gruppe Bericht erstattet. Dem Aufsichtsrat wurden insbesondere die Markt- und Absatzsituation des Unternehmens vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die finanzielle Lage der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften, deren Ertragsentwicklung sowie die Unternehmensplanung dargelegt. In fünf gemeinsamen Sitzungen mit der Geschäftsleitung wurden jeweils auch wichtige geschäftspolitische Vorgänge erörtert, namentlich die Integration der hinzuerworbenen Serono S. A.. Ständige Ausschüsse des Aufsichtsrats sind nicht gebildet.

Der Jahresabschluss der Merck KGaA, der Konzernabschluss der Merck-Gruppe sowie die Lageberichte für die Merck KGaA und die Merck-Gruppe sind unter Einbeziehung der Buchführung von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der Merck KGaA wurden mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach deutschen Prüfungsgrundsätzen versehen. Für den nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards aufgestellten Konzernabschluss hat der Abschlussprüfer den im Konzerngeschäftsbericht abgedruckten Bestätigungsvermerk nach International Standards on Auditing sowie nach deutschen Prüfungsgrundsätzen gegeben. Ferner hat der Abschlussprüfer die Ermittlung der Beteiligung der Merck KGaA am Ergebnis der E. Merck KG gemäß § 27 Absatz 3 der Satzung geprüft. Der Jahresabschluss der Merck KGaA, der Konzernabschluss der Merck-Gruppe, die Lageberichte für die Merck KGaA und die Merck-Gruppe sowie der Vorschlag der Geschäftsleitung für die Verwendung des Bilanzgewinns sind dem Aufsichtsrat zusammen mit den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers vorgelegt worden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Merck KGaA, den Lagebericht der Merck KGaA, den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den ihm nach § 27 Absatz 3 der Satzung vorgelegten Bericht des Abschlussprüfers gemäß § 14 Absatz 2 der Satzung auch seinerseits geprüft. Er hat ferner den Konzernabschluss der Merck-Gruppe und den Konzernlagebericht für die Merck-Gruppe geprüft sowie den Prüfungsbericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Kenntnis genommen.

An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 12. Februar 2009 haben zum betreffenden Tagesordnungspunkt auch die den Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss der Merck KGaA sowie zum Konzernabschluss der Merck-Gruppe unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer teilgenommen und über ihre Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat nahm das Prüfungsergebnis der Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwände zu erheben und billigt hiernach den von der Geschäftsleitung aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der Merck KGaA, den Konzernabschluss der Merck-Gruppe und den Konzernlagebericht der Merck-Gruppe sowie den von dem Abschlussprüfer gemäß § 27 Absatz 3 der Satzung vorgelegten Bericht. Er erklärt sich mit dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns einverstanden.

Für den Aufsichtsrat haben sich in organisatorischer und personeller Hinsicht im Jahr 2008 erhebliche Veränderungen ergeben: Die Anzahl der Arbeitnehmer bei der Merck KGaA und mit ihr verbundener Unternehmen in Deutschland ist stetig gestiegen. Merck hatte schließlich in der Regel mehr als 10.000 Arbeitnehmer bundesweit. Deshalb war der Aufsichtsrat von zwölf auf insgesamt sechzehn Mitglieder zu vergrößern. Das Amt aller Mitglieder des Aufsichtsrats endete von Gesetz wegen mit der Hauptversammlung 2008. Es wurde daher eine Neuwahl erforderlich. Die Hauptversammlung wählte folgende Vertreter der Kommanditaktionäre in den Aufsichtsrat: Herrn Johannes Baillou, Herrn Frank Binder, Herrn Prof. Dr. Rolf Krebs, Herrn Dr. Arend Oetker, Herrn Prof. Dr. Theo Siegert und Herrn Prof. Dr. Wilhelm Simson. Die Inhaberin der Namensaktie hat Michaela Freifrau von Glenck und Herrn Albrecht Merck in den Aufsichtsrat entsandt. Herr Jon Baumhauer, der bislang entsandtes Mitglied im Aufsichtsrat war, stand nicht erneut zur Verfügung. Eine Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat war nach den dafür geltenden Regeln innerhalb des zur Verfügung stehenden Zeitraums nicht möglich. Es wurde deshalb ein Verfahren zur gerichtlichen Bestellung der Arbeitnehmervertreter eingeleitet. Das Amtsgericht Darmstadt hat Herrn Heiner Wilhelm, Frau Claudia Flauaus und Herrn Michael Fletterich als Vertreter der Arbeitnehmer, Frau Dr. Daniele Bruns als Vertreterin der Leitenden Angestellten und Herrn Osman Ulusoy als Vertreter der Gewerkschaften bestellt. An Stelle von Herrn Klaus Brauer, der nicht mehr zur Verfügung stand, bestellte das Amtsgericht Frau Edeltraud Glänzer als zweite Vertreterin der Gewerkschaften. Als zusätzliche Aufsichtsrats-Mitglieder der Arbeitnehmer wurden Frau Judith Delp und Herr Frieder Kaufmann bestellt. Das Verfahren zur Wahl der Arbeitnehmervertreter wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2009 abgeschlossen werden.

Die persönlich haftende Gesellschafterin E. Merck KG, der Aufsichtsrat und die Geschäftsleitung haben den Herren Baumhauer und Brauer, die dem Aufsichtsrat jeweils über ein Jahrzehnt lang angehörten, ihren Dank für ihre ebenso kritische wie konstruktive, sachkundige Arbeit bei Beratung und Überwachung der Geschäftsleitung der Merck KGaA ausgesprochen.

Darmstadt, den 12. Februar 2009
Der Aufsichtsrat der Merck KGaA



Prof. Dr. Wilhelm Simson,
Vorsitzender

Service

Der Geschäftsbericht 2008 der Merck-Gruppe wurde in Deutsch und Englisch sowie in Kurzfassungen veröffentlicht. Der Bericht ist auch als komplett navigierbare Online-Version im Internet unter www.merck.de/geschaeftsbericht2008 zu finden.

Weitere Informationen über Merck finden Sie im Internet unter www.merck.de und in den folgenden Broschüren, die Sie auch online (www.merck.de/publikationen) lesen oder bestellen können (in Deutsch und Englisch):

Verantwortung für Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft _____ Bericht 2007

Merck – Fakten und Zahlen _____ (auch auf Französisch und Spanisch erhältlich)

Ein starker Standort _____ In Darmstadt verwurzelt – weltweit aktiv

Diese Publikationen können Sie bei Corporate Communications, Merck KGaA, 64271 Darmstadt oder unter der E-Mail-Adresse corpcom@merck.de bestellen.

Termine 2009

Bilanzpressekonferenz
Mittwoch, 18. Februar

Hauptversammlung
Freitag, 3. April

Zwischenbericht 1. Quartal
Montag, 27. April

Zwischenbericht 2. Quartal
Freitag, 24. Juli

Herbstpressekonferenz
Zwischenbericht 3. Quartal
Montag, 26. Oktober

Impressum

Herausgegeben am 18. Februar 2009 von Merck KGaA,
Corporate Communications, Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt,
Fax: 06151-72 5577, E-Mail: corpcom@merck.de, Internet: www.merck.de
Konzept, Gestaltung: XEO GmbH, Düsseldorf
Satz: typowerkstatt Dickerhof + Schwarz, Darmstadt
Druck: Frotscher Druck GmbH, Darmstadt

